

Rugs

und Fußteppiche zu Preisen, welche Sie zum Ankauf zwingen werden.

Wenn Sie heute frühzeitig zu diesem Rugs kommen, so können Sie Antheil nehmen an den großen Rugs und Fußteppich Verabfolgungen.

Zwölf „Sanford“ 9 bei 12 Zminster Rugs — werth \$29 — Verkaufspreis \$21.

Zwölf 9 bei 12 Zminster Rugs — werth \$25 — Verkaufspreis \$19.50.

Zwölf Muster von Vody Brüssel und Wilton Velvet Fußteppichen — werth \$1.65 — Verkaufspreis, gelegt und bekleidet, \$1.10.

Zehn Muster von Wilton Velvet Fußteppichen — für Bürgänge und Bettzimmer — werth \$1.35 — Verkaufspreis \$1.10.

Sechs 9 bei 12 „Muster“ nachlose Wilton Velvet Rugs — werth \$50 — Verkaufspreis \$33.

Sechs 9 bei 12 Wilton Velvet Rugs — werth \$39 und \$42 — Verkaufspreis \$29 und \$32.

Dritter Stock — 3. bis 5. Stiege.

Globe Warehouse

121-127 Wyoming Avenue.

Bringt uns Cure Augen

Genaueste unter Reputation. Neue Cure für Augen. Wir haben recht. Hüben recht. Bleiben recht. Nur hier verkauft.

Lorenz & Dörjan

Deutsche Apotheke, 406 Washington Ave. und Linden St. Scranton, Pa.

Ludwig I. Stipp

Contractor und Baumeister, 212-214 Peoples Bank Gebäude. Alle mit anerkannten Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery

(Deutsche Blumenarbeits) Neue Adresse: 612 Linden Straße. Edele Telephone. Scranton, Pa. Schultheis, Florist, Friedhof-Strasse, 317 Church St., Danmore.

A. Conrad & Sohn

Allgemeine Versicherung, 243 Wyoming Avenue. Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider

Glumbers und Metall- & Schreiner, 601 und 603 8th Avenue. Händler in Oesen, Blech- und Eisenarbeiten, für Bauarbeiten und zum Hausgebrauch.

Wittens-Werte Nachrichten.

Während William Broadhead von Kingston am Sonntag mit den Schwestern Jean und Jessie McDonald eine Automobilfahrt auf der neuen Landstraße zu Buttonwood, einige Meilen südlich von hier, machte, schlug das Auto um und die 17 Jahre alte Jean erlitt sofort den Tod und ihre Schwester Jessie und Broadhead mehr oder minder schwere Verletzungen.

Wittöten.

John Jones und Fräulein Edith Frigg, beide von hier, wurden am Freitag Nachmittag durch Pastor J. B. Stephens in seiner Wohnung als ein glückliches Ehepaar eingetraget.

In dem Wald nahe dem Exeter Brecher in Exeter Borough ist am Freitag Nachmittag von spielenden Kindern die Leiche eines Mannes aufgefunden worden, welche später als die des 55 Jahre alten Albert Klaus von Exeter Borough erkannt wurde. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er einem epileptischen Anfall erlag, an welchen er schon seit einiger Zeit litt.

Der Danktagstag.

Präsident Taft hat jodel Zeit während seiner Bummeltour im Westen gefunden, um den jährlichen Danktagstag auf den 30. November festzusetzen zu können.

Danken? für was denn? Der Präsident sagt: Für die guten Ernten und das sichtbare Gedeihen. Nun, bei ihm trifft das sichtbare Gedeihen zu — hat er am Danktagstag seine Pflichten als Präsident der Türkei mit den nötigen Zuthaten auf dem Tische, so wird ihm niemand irgend welchen Mangel anerkennen, zumal sein Können immer umfangreicher wird.

Gute Ernten? Was nützen den Arbeiter die guten Ernten, wenn er für Kartoffeln 90 Cents bezahlen muß, und wenn Weizen, Klei, Butter, Eier und alle hauswirtschaftlichen Bedarfsgegenstände um das dreifache im Preise gestiegen sind, die Löhne jedoch kaum um das Doppelte?

Wo ist denn die Prosperität, wenn der Kaufmann jahraus und jahrein sich abmühen muß, um sich über Wasser zu halten? Wenn allenthalben die Geschäfte unter dem Hundst sind und die Klagen schon seit Jahren kein Ende nehmen?

Sind die Trübsal Schuld daran? Die Regierung ist schon seit einer Reihe von Jahren den Trübsal an den Krängen gegangen, hat hunderttausende von Dollars als Adhucaten ausgezahlt und hat ihre Siege über die Trübsal in die Welt hinausposaunt. Und was war das Resultat? Man sehe alle neueren Erzeugnisse der Kampagne gegen die Trübsal die Zucker- und Kaffeepreise!

Uns will es scheinen, als wenn diese sogenannten Bekämpfungen der Trübsal nur Mandorben für „Grand Old Party“ seien, um den Trübsal Blut abzuzapfen und um sie häufig zu machen für die Besitzern die nötig sind für die Präsidialwahl Compagnie des Herrn Taft seit der Wahl von 1907 hat sich die Geschäftswelt nicht wieder erholt und wir glauben sicher, daß Herr Taft und einander in die Hände spielen. Erst in den letzten Tagen ist die Regierung wieder gegen den Staatstrug vorgegangen und an der Börse sind Dutzende von Vermögen durch das Fallen der Aktienpreise verloren gegangen. Jemand hat dabei profitirt und das können nur die Leute gewesen sein, die im Voraus von der Absicht der Regierung informiert waren und die Baarmittel besaßen, um die von fünf bis acht Punkte fallenden Aktien einzukaufen.

Unterstützen werden die armen Einwanderer auf Ellis Island ruhig weitergeführt und drangsalirt und die allerchristlichste Regierung der Vereinigten Staaten, die sonst allmächtig ist und sich wenig um bedrückte Völker kümmert, wo es in ihren Kräfte liegt, sieht ruhig zu, wie durch den Autokratismus Williams hunderte von Familien verdrängt, Dutzende von Familien auseinander gerissen, wie Leute infolge der unmenslichen Behandlung und der Entbehrungen wahnhaftig werden. Schlimmer wie die Hunde werden die armen Einwanderer behandelt, wenn sie das Land betreten, das ein Hort der Freiheit und ein Asyl der Unterdrückten der ganzen Welt sein sollte.

Es sind dies nur flüchtig hingeworfene Gedanken und sie haben vielleicht mit der bevorstehenden Wahl nichts zu thun. Aber sie kennzeichnen die Grand Old Party, die auch hier nach der Oberherrlichkeit strebt und mit heuchlerischem Augenblicke die Schlechtigkeit der Welt bejammert.

Von Petersburg.

Fräulein Julia A. Ludwig von Harrison Avenue und Morgan D. Kishpaugh von Moscow wurden am Dienstag Vormittag in der Wohnung der Brautleuten durch Pastor J. Luther Hauptmann zu einem glücklichen Ehepaar eingetraget. Die Neuvermählten traten nach einer Hochzeitsreise eine kurze Hochzeitsreise an.

Von Petersburg.

Präsident Taft hat jodel Zeit während seiner Bummeltour im Westen gefunden, um den jährlichen Danktagstag auf den 30. November festzusetzen zu können.

Nächsten Dienstag ist Wahl.

Vor allen Dingen sollte kein Bürger verjammern, am Wahltag seine Stimme abzugeben — das ist nicht nur sein Recht, es ist seine Pflicht — und wer ein solches Pflichtgefühl besitzt, weiß auch gewöhnlich, wie er stimmen soll.

Bei der städtischen Wahl sollte die Politik keine Rolle spielen. Man kennt meist seine Nachbarn, die sich um ein Amt bewerben, persönlich oder hat doch Gelegenheit, sich über sie zu erkundigen. Sind sie rechtschaffen und mäßig, dann sollte ihr politisches Glaubensbekenntnis kein Einwand sein und man darf getrost für sie stimmen, denn sie werden gewöhnlich ihr Amt derart verwalten, daß ihr Charakter auch in der Zukunft nicht beschmutzt wird.

Für die fünf Stadträte haben wir die Wahl aus zehn Kandidaten, fünf Demokraten und fünf Republikanern; und von diesen haben fünf der Männer schon einige Zeit das Amt verwaltet und mehr oder weniger ihre Pflichten oder Unfähigkeit bewiesen. Sie sind aber sämtlich Republikaner und aus diesem Grunde können wir nicht die Wahl Alter befürworten; sie sind ferner auf den Wunsch einer republikanischen Clique von Gouverneur Tener ernannt worden, der von den Fähigkeiten der Herren jodelt, wie der Mann im Monde. Auch auf dem demokratischen Tische sind mehrere recht tüchtige Männer und es ist entschieden besser, wenn die fünf nächsten Kandidaten der Stadtrath die besten gemischt sind; es dient zur besseren Überwachung, als wenn derselbe ein Herz und eine Seele wäre. Also von den 12 in der Liste die besten 5 Männer ausgewählt und dann Vot gehalten!

Achtlich wie mit dem Stadtrath verhält es sich mit der Schulbehörde, wenn wir auch anerkennen wollen, daß die Republikaner die besseren Männer aufweisen. Aber unter diesen befinden sich mehrere professioneller Aemterjäger, die solche Stellen für allemal fast gestellt werden. Wir können das Gewürm nicht leiden, wo es sich auch finden möge, und es ist ihnen nie zu trauen, da der Politiker nur politische Rücksichten kennt und das Gemeinwohl dieses nicht unterordnet. Der gewissenhafte Bürger wird auch hier den goldenen Mittelweg finden und darauf sehen, daß genug tüchtige Männer gewählt werden, um den Bürgern für ein städtisches College und sonstige kostspielige Kettungen den Boden auszuwählen. Unsere Steuerlast ist noch genug, wir sagen nicht mit allen Projekten, welche geeignet sind, die Bürde zu erhöhen. Daher auch unsere Opposition gegen die ganz unnötigen Parks, über die wir schon letzte Woche unsere Ansicht ausgesprochen haben. Das die Lackawanna Compagnie im letzten Moment vor der Wahl nach zu Parkwerken verpflichtet ist, ist nur ein Wank, denn sie hat fünfzig Jahre Zeit gehabt, wenn sie es ernstlich meinte.

Die „Unabhängige Wählers Liga“ von Scranton scheint so ziemlich uninteressant zu sein und erliegt am Sonntag einen Aufbruch, in welchem sie sich zugunsten von D. J. Campbell, John Powell, P. J. Keegan, Thos. Moore (Republikaner), und William Wallstreet unter einer Dede stellen und einander in die Hände spielen. Erst in den letzten Tagen ist die Regierung wieder gegen den Staatstrug vorgegangen und an der Börse sind Dutzende von Vermögen durch das Fallen der Aktienpreise verloren gegangen. Jemand hat dabei profitirt und das können nur die Leute gewesen sein, die im Voraus von der Absicht der Regierung informiert waren und die Baarmittel besaßen, um die von fünf bis acht Punkte fallenden Aktien einzukaufen.

Für den sechs Jahre Termin für die Schulbehörde empfiehlt sie die Demokraten Patrick McKeane und A. H. Griffin, und die Republikaner George W. Carlson, D. J. Thomas und C. H. Von Storch.

Für den zwei Jahre Termin empfiehlt sie W. J. Donohue, Friend A. Stone (Demokraten), und William Branning, Joseph H. Dell und C. H. Welles jun. (Republikaner).

Wir machen hier noch speziell darauf aufmerksam, daß für den Stadtrath fünf, und für die Schulbehörde die zwei, vier und sechs Jahre Termine die drei Kandidaten zu erwählen sind, und bei nur so vielen mache man ein Kreuz (X) neben den Namen; denn hat man auch irgend einen Tadel mehr man angekreuzt, so ist es ungültig und wird verworfen.

Wir haben schon letzte Woche gesagt, daß die demokratischen Kandidaten für County Commisäre in jeder Hinsicht weit über ihren republikanischen Gegnern stehen und daß auch der verdienstliche republikanische Parteiführer noch nicht ein Wort gegen sie einzuwenden gehabt hat; ihr Charakter und anerkannte Fähigkeit für das Amt erhebt sie über jeden Verdacht; und wenn die jetzigen Commisäre wirklich gekündigt haben sollten, so wäre es im höchsten Grade ungerath, ihre wahrhaftigen Nachfolger dafür verantwortlich machen zu wollen. Wir freuen uns, daß auch die „Unabhängige Wählers Liga“ unserer Ansicht ist, denn sie empfiehlt als die drei zu erwählenden County Commisäre die Demokraten E. J. Williams und Henry J. Butler und den Republikaner Morgan J. Thomas.

Von der Südseite.

Der 26 Jahre alte Fred. Lang erlag gestern im Hahnemann Hospital einer langwierigen Krankheit. Seine Beilegung erfolgt Sonntag Nachmittag von der Jakob Petri Wohnung aus, 1007 Meadow Avenue, nach dem Winocosa Friedhofe.

Im Alter von 46 Jahren ist am Dienstag Nacht Charles Miller von D'Hora Straße den Folgen eines Gehirnschlaganfalls erlegen. Der Verstorbene, welcher lange Jahre Vormann der Schreiner der Scranton Railway Compagnie war, wird von der Wittwe und zwei Söhnen überlebt.

Der 74 Jahre alte Edward Dalton von Maple Straße trug am Freitag Morgen in seiner Wohnung Verletzungen davon, welche am gleichen Nachmittag im Staat Hospital seinen Tod zur Folge hatten. Er stürzte in der Dunkelheit herum und stürzte dann die Treppe vom zweiten Stock hinab.

Frau Koniza Jmelsoff hat ihren vor etwa einer Woche verstorbenen Gatten nicht lange überlebt, denn sie verstarb am Dienstag nach kurzem Unwohlsein. Die Beerdigung erfolgt Freitag Vormittag von der St. Marien Kirche aus, wo eine Hofmesse gehalten wird, nach dem Friedhofe bei No. 5.

Frau Johanna Bang, welche vor 50 Jahren von Deutschland hierher kam, wo sie vor 84 Jahren geboren wurde, ist am Freitag Mittag in der Wohnung ihres Sohnes Henry an Cedar Avenue gestorben. Die Verstorbene, welche zu den ersten deutschsprachigen Anfängern der Stadt zählte, wurde von zwei Söhnen und zwei Töchtern, zwanzig Enkeln und fünf Urenkeln überlebt. Die Beerdigung fand Sonntag Nachmittag im Washington Avenue Friedhof statt, nachdem Pastor Henry Weber in der deutschen Methodisten Kirche einen Trauergottesdienst abgehalten hatte.

Stadtrath.

Präsident Jordan kündigte am Freitag Nachmittag in der Stadtrathsitzung an, daß ein öffentliches Verhör in betreff der verlangten Berechtigung für die Vase Ariel und die Ridge von Straßenbahn Compagnie am folgenden Dienstag Nachmittag im Stadtrathsitzungssaal stattfinden würde.

Bei endgültiger Lesung wurde die Ordnung zur Pflasterung von Poplar Straße, zwischen Monroe und Quincy Avenues, befristet; auch wurden Witzschriften für elektrische Straßenlichter an Parker, Golden und Bondy Straßen angenommen.

Wirth legte eine Resolution vor, laut welcher die Scranton Railway Compagnie gezwungen werden soll, Wittson Avenue von Vred zur Sanders Straße zu nivelliren, und die Grundentwässerung nicht Seitenwege zu legen brauchen, bis die Straße nivellirt ist; die Vorlage wurde referirt.

Das Thal abwärts.

Taylor. — Herr und Frau Edward Venthold von Ost Grove Straße sind durch die Ankunft eines Töchterleins erfreut worden.

Der 27 Jahre alte Anthony Rodock von Dupont wurde Samstag Nacht dortselbst auf den Gleisen der Scranton Railway Compagnie getödtet. Der Verunglückte lag auf den Schienen und wurde erst von dem Wotormann bemerkt, als der Bahnwagen nur noch ein paar Fuß von ihm entfernt war, so spät, um dem Wotormann Gelegenheit zu geben, in Zeit anzubringen.

Dunmore.

Die Eheleute Fred. Snyder von Dudley Straße sind durch die Geburt eines Stammbatters erfreut worden, während den Eheleuten Henry Wegner von Myrtle Straße ein Töchterlein geboren wurde.

Kanaden, die am Freitag bei dem Abfallpausen nahe Berge und William Straße spielten, fanden einen Hehl eines menschlichen Armes, der in Baumwolle und ein Tuch eingewickelt war. Es wird angenommen, daß ein Arzt das Glied in einem Hospital zum Studium erlangte und dann verlor. Ein Verbrechen wurde nicht befürchtet.

Staat Ohio, Stadt Toledo, Lucas County, 68.

Frank J. Cheney beklagt, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche hauptsächlich in der Stadt Toledo, in oben genannten County und Staat Ohio, und daß befragt wurde, wie er eine von einhundert Dollars für jeden Fall von Staatsrecht bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarth-Rug nicht gewirkt werden kann. Frank J. Cheney.

Beschworen vor mir und unterzeichnet in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1866. A. W. Gieson, öffentlicher Notar. Hall's Katarth-Rug wird inwendig genommen und wirkt nicht auf das Blut und die Nerven an; befreit das System. Löffel Each Zeugnisse sind beigefügt.

F. J. Cheney & Co., Toledo, D. Verkauf von allen Apothekern, 707. Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Aus dem oberen Thale.

(Archbold Correspondenz.) Als der als Handlanger in der D. & H. Zeche zu Jermyn angestellte Franz Vermaestry früh am Donnerstag Morgen nach dem Glenwood Brecher entlang den D. & H. Gleisen ging, wurde er von einem Frachtzuge getroffen und getödtet.

George Mountour von Archbold, 44 Jahre alt, ist am Donnerstag Mittag in der White Oak Zeche von einem Karren getroffen worden und trug einen Bruch des Rückgrats davon. Im Staat Hospital betrachtet man seinen Zustand als kritisch und wenn der Verletzte sich auch erholt, wird er lebensfähig ein Krüppel sein.

Kurz nach 9 Uhr am Donnerstag Vormittag rannte nahe der Jermyn Bahnstation eine D. & H. Lokomotive in eine andere und die Folge war ein schlimmes Verdr, bei dem zehn Männer verletzt wurden. Während acht der Männer mit leichten Verletzungen entkamen, trug der Heizer Warren Thompson von Green Ridge durch entweichenden Dampf böse Brühwunden und der Heizer Fred. Oliver einen verrenteten Rücken davon.

(Carbonalle Correspondenz.)

Bert J. Monroe von Brennan Court, ein D. & H. Bremser, fiel am Dienstag Abend in hiesigen Pote der Compagnie unter die Räder seines Zuges und wurde von denselben jermalm. Der Verunglückte war 35 Jahre alt und wird von der Wittve und einem Kinde überlebt.

John Pepler von hier ließ am Montag zu Binghamton den Charles W. Sisson und seine Gattin Marie verhaften und beide wurden für ein gerichtliches Ergehen gehalten. Pepler soll mehrere Tage zuvor durch Sisson um \$57 und eine goldene Taschenuhr erleichtert und das Geld dann durch letzteren und seine Gattin verjodelt worden sein.

Für Schul-Direktor.



Frank Summler.

Wohl die wichtigste Aufgabe, welche den Wählern am nächsten Dienstag bevorsteht, ist die Erwählung eines tüchtigen und ehrlichgesinnten Schulrates. Der Schulrath hat größere Verantwortungsfrage und bestimmt über die Ausgabe größerer Summen, als der Stadtrath oder die County Verwaltung. Außerdem verfügt er über das geistige und leibliche Wohl von zwanzigtausend Schulkindern — euren Kindern — und von seiner Thätigkeit hängt es in nicht geringem Maße ab, zu was für Vätern und Frauen unsere Jugend heran wachsen wird.

Sollten die Deutschen nicht einen tüchtigen Vertreter in dieser Behörde haben? Sie haben eine Gelegenheit dazu, wenn sie bei der Wahl am kommenden Dienstag für Herrn Summler stimmen! Herr Summler ist in jeder Hinsicht für das Amt befähigt. Er hat eine zwelfjährige Erfahrung im alten Schulrath, wo er mit Auszeichnung als Vorsitzender des Finanz-Comites wirkte. Seine Stimme war immer auf der Seite des Rechts und der Sparsamkeit. Niemand wird ihm abtreten, daß er ein guter Deutscher ist und daß ihm die Interessen des Deutschthums stets am Herzen gelegen sind.

Herr Summler ist Kandidat für den vierjährigen Termin und sein Name ist auf dem republikanischen, sowie auch auf dem Keystone Ticket zu finden. Deutsche Demokraten und deutsche Republikaner können darum ihre Stimme für ihn abgeben, ohne das Ticket der Gegenpartei stimmen zu müssen.

Der Scranton Gräber Verein hält am Freitag (morgen), den 3. Nov., seine 42. Abendunterhaltung, mit Ball verbunden, in der electrican Halle, welche um 8 Uhr beginnt und wozu der Eintritt 25 Cents & Person ist. Wir wissen leider nichts Näheres über das Programm, aber unsere Schmeizler Freunde und Weizler im Arrangiren höchst thätig.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt liefert die Office des „Wochenblatt.“

Hyde Park Notizen.

Ein Töchterlein hat sich bei den Eheleuten Frank Hermann von Nord Lincoln Avenue eingestellt.

Im Alter von 64 Jahren ist in seiner Wohnung zu La Plume vorliegende Mittwoch Nacht Charles Penn gestorben, den die Wittve und zwei Töchter überleben. Seine Beilegung erfolgte Samstag Vormittag, nach einem Trauerdienst in der St. Johannes Kirche, im Friedhof der Gemeinde.

Als David, der 19 Jahre alte Sohn des Henry Williams von West Kocutt Straße, Montag Mittag nahe der Stahlmühle Station in Süd Scranton die D. & H. Gleise kreuzte und einem herankommenden Passagierzuge ausweichen wollte, gerieth er vor einen Zug auf dem zweiten Gleise und wurde auf der Stelle getödtet.

Der Seidenfabrikant Paul Clemens rannte am Freitag Nacht an der Ecke von Main Avenue und Scranton Straße mit seinem Automobil in ein Gespinn des C. S. Woodhousse und verlegte es \$400 Preis derart, daß es erschossen werden mußte; seine Maschine wurde auch stark beschädigt. Clemens behauptet, daß das Straßenlicht nicht brannte und es so dunkel war, daß er die Berde nicht sehen konnte, bis eine Maschine nach ihm traf. Clemens wurde Montag im Polizeigericht entlassen, da es sich ergab, daß er keine Maschine nicht in fahrbereitiger Weise gehandhabt hatte und der Zusammenstoß ein unvermeidlicher war.

Lackawanna Zweig

Die Versammlung am Freitag Abend war sehr gut besucht und eine recht interessante.

Die folgenden neuen Einzelglieder wurden aufgenommen: John Anderson, William H. Coon, George Felton, Alvin Korn, Karl Motzka, Fred W. Kloof, Adam Spiger, D. F. Shiner, Louis G. Schaub, Wilhelm Schwarz, Ch. D. Schuch, F. J. Wornser, Fred. A. Wagner, Fritz Weiger.

Der Sekretär und Schatzmeister des Heim Comites erstatteten Berichte über die Finanzlage, doch konnten dieselben selbstverständlich nicht vollständig sein, bis zum Jahresabschluss. Auch der Bericht des Wirtschaftes Comites wurde verlesen. Verschiedenen Empfehlungen des Heim Comites wurde beigestimmt; daselbe referirt sich für die Saison 1912 folgende Tage: Dekorationsstag zur offiziellen Eröffnung des Parks, den 4. Juli und den Arbeitertag. Auch soll im Monat Mai ein Kinderfest für alle Kinder der Zweigmittglieder abgehalten werden, mit Kinderspielen und freier Bewirtung; hoffentlich wird das Comite, dem die Arrangements später übertragen werden, auch dafür sorgen, daß einige Preise für deutsche Vorträge solcher Kinder, die sich dazu anmelden, gestiftet werden. Ein Comite wurde ernannt, das Vorträge für eine oder zwei Abendunterhaltungen während des Winters treffen soll, damit das Interesse für den Zweig stets rege gehalten wird.

Ein Vorschlag zur Veränderung der Nebengesetze wurde gemacht, dahin lautend: 1) Daß der Jahresbeitrag für Mitglieder der allirten Vereine von zwei auf zehn Cents das Jahr erhöht werde; (gegenwärtig erhält der Zweig von solchen Mitgliedern zwei Cents das Jahr und muß davon an die Staats-Zentrale anderthalb Cents abliefern, so daß ihm ein halber Cent der Mitglied das Jahr verbleibt — ein lächerlicher Betrag unter den gegenwärtigen Verhältnissen, den man noch nicht einmal einem Bettler als Almosen anbieten würde.) 2) Daß Einzelglieder in Zukunft einen Dollar Aufnahmegebühr und einen jährlichen Beitrag von einem Dollar bezahlen. Ueber beide Vorschläge wird in der nächsten Versammlung abgestimmt.

Der neue Paragraph zu den Neben-Gesetzen, welcher die Pflichten, Rechte und Obliegenheiten des Heim Comites festsetzt, wurde verlesen und angenommen, mit einer Abänderung des Wahlmodus für das Comite; es sollen alle Vorschlagslagen auf einen Zettel gebracht werden; von diesen werden neun Mitglieder des Heim Comites gewählt und die nicht gemäßigten Namen sind zu streichen. Auf diese Weise kommen die Wünsche der Wählenden besser zur Geltung und die Wahl wird vereinfacht.

Die Thatsache, daß in betreff der Gründung des Deutschen Zweiges eine Einladung zur Beilegung an den Lackawanna Zweig ergangen war, dämpfte den Enthusiasmus und anstatt einer größeren Anzahl geht vielleicht ein Paar. Ein Comite wurde ernannt, am Congressmann Farr zu bewegen, für Einsetzen im Emigranten-Bureau auszufragen; ebenfalls dafür, daß den deutschen Erbauern der Congressbibliothek endlich Gerechtigkeit widerfähre, da sie bisher von der Ver. Staaten Regierung in der schädlichsten und gemeinsten Weise behandelt wurden.

Auch der Politik wurde ein Ständchen gewidmet, aber die Parteilichung weiter nicht berührt; man empfahl den Mitgliedern des Zweiges, für die deutschen Kandidaten zu stimmen, eintriet, auf welchem Ticket sie stehen.

Vertagung am 11 Uhr.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 315 Jefferson Avenue, nahe Linden St. Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends. Telephone No. 4633.

Dr. Joseph A. Wagner, Deutscher Arzt, 404 Washington Ave. und Linden St. Sprechstunden: 8-10 Vormittags; 2-4 Nachmittags; 6-8 Abends.

Dr. George H. Huber, Deutscher Spezialist, Augen, Ohren, Hals und Hals Krankheiten, 216 Traders Bank Gebäude, 404 Wyoming Ave. und Spruce Straße. Office Stunden: 9-12, 2-5, 7-8, Sonntags, 10-12. Neues Telephone.

Dr. Edmond J. Donnegan, Zahnarzt, 414 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße. Es wird deutsch gesprochen.

6 Prozent Hypotheken. Walsh. Realeigenthum zu verkaufen.

\$2800 kaufen einen Acker Land in der Stadt; jeder Fuß eben und fein für Gemüsebau. Gutes zehn Zimmer Haus, Säulenhause und kleiner Scheune; Frucht. Nur 20 Minuten vom Gerichtshaus. Dieses ist ein sehr seltener Griff. Sprechen in der Office vor und sumirt nicht.

700 Sieben Zimmer Haus, Clarf's Summit, sehr große Hof, nahe bei Straßenbahn, Kirche und Schule.

4500 Prachtvolles Haus, alle Verbesserungen, nahe der D., K. & W. und Northern Electric, Clarf's Summit.

1575 Acht Zimmer Haus, ein Acker Land, Scheune, Anzahl Fruchtbäume, sehr nahe der Anhaltstation der Straßenbahn, Dalton.

3200 Sehr gutes sechs Zimmer Haus, guter Keller, große Dachkammer, alle Verbesserungen, volle Hof, Nord Lincoln Avenue.

2000 Sieben Zimmer Haus und vier Lots, Marion Straße.

2350 Neun Zimmer Haus, gute Hof, Frucht, Donebale Straße.

2700 Zwei Familien Haus, große Hof, Raum für einen doppelten Block vorne, Ken Straße.

3500 Sehr hübsches Haus, sechs Zimmer, große Dachkammer, volle Hof, Adams Avenue, Danmore.

7500 Eigenthum auf der Südseite; Fläche beträgt 855 den Acker.

2100 Acht Zimmer Haus, volle Hof, Boyle Straße, Danmore.

3800 Doppeltes Haus, acht Zimmer die Seite, alle Verbesserungen, Electric Straße.

4000 Doppeltes Haus, keine Ansehen, alle Verbesserungen, Electric Straße.

2900 Sechs Zimmer Haus, Lot 100 Fuß in Front, Menfen Avenue.

2200 Doppeltes Haus, gute Lage an Bon Storch Avenue.

3500 Laden und Wohnung, Lot 130 bei 140, sehr gute Gelegenheit für einen aufgeweckten Mann.

2300 Haus, sechs Zimmer, auf dem ersten Stock, vier auf dem zweiten, Lot 60 bei 150, an Schenut Straße.

3600 Gutes Doppelhaus an Stratford Avenue, 12 Zimmer, großer Dachraum, Verbesserungen. Ertot, 50 bei 167 Fuß. Es lohnt sich, wenn Sie aus wegen dieses Eigenthums sehen.

3300 Feines vier Familien Haus kann als doppeltes Haus benutzt werden. Große Hof und Scheune; nahe der Providence Road und dem Circusgraben. Sumirt für \$384 das Jahr. Ein Bargain, wenn schnell gewonnen.

Zu vermieten.

Laden im 100 Block, Franklin Avenue Laden 20 bei 50 an Siebener Straße Einfache und doppelte Wohnhäuser und Platz in allen Theilen der Stadt.

Wir kaufen, verkaufen, vermieten und versichern Eigenthum in allen Theilen der Stadt und des Comites. Es wird Sie bezahlen, daß Sie uns kontaktieren, ehe Sie ein Abkommen treffen.

520 Connell Gebäude. Neues 309. Altes 4668. Offen Samstag Abend von 7.30 bis 9.30.